

Csaba Földes/Attila Németh (Veszprém)

## Vorwort der Herausgeber

Die Geburt einer neuen Fachzeitschrift ist immer ein bedeutsames Ereignis, voll von Chancen und Erwartungen, aber auch von Herausforderungen. Im vorliegenden Fall haben sich Herausgeber und Verlag von der Hoffnung leiten lassen, ein Fachorgan konzipiert zu haben, das die Palette der bisherigen germanistischen Zeitschriften mit seiner klaren Schwerpunktsetzung auf aktuelle Themen eines lebendigen Fachgebietes innovativ ergänzen wird.

Die *Zeitschrift für Mitteleuropäische Germanistik (ZMG)* soll auf mitteleuropäische kulturelle Konstellationen fokussieren und sich vor allem auf Transfer-, Interaktions- und Integrationsprozesse mit den Schwerpunkten deutsche Sprache, Literatur(en) und Kultur(en) konzentrieren. Dementsprechend sollten die Beiträge den mitteleuropäischen Bezug des gewählten Themas verdeutlichen.

Die ZMG erscheint jährlich zwei Mal und wird in enger Kooperation mit dem Mitteleuropäischen Germanistenverband (MGV) herausgegeben. Sie versteht sich als international offenes Forum in erster Linie für thematisch relevante Beiträge aus dem Gesamtbereich ‚Mitteleuropäische Germanistik‘.

Wir veröffentlichen einschlägige Aufsätze, Diskussionsbeiträge, Rezensionen und Tagungsberichte. Die Zeitschrift nimmt ausschließlich Erstveröffentlichungen auf, die zugleich frei von Rechten Dritter sein müssen. Alle eingesandten Manuskripte werden von einem internationalen Gutachtergremium „doppelblind“ begutachtet. Manuskripte und Rezensionsexemplare werden an die Herausgeber erbeten. Wir freuen uns auf Manuskripte mitteleuropäischer und nicht-mitteleuropäischer Germanist(inn)en gleichermaßen und setzen uns u.a. zum Ziel, den internationalen Fachdialog weiter fördern und das spezifisch Mitteleuropäische in der Germanistik sowohl im Hinblick auf Gegenstände als auch auf Inhalte und Methoden gezielt ausleuchten zu können.

Wir hoffen, dass die ZMG eine freundliche Aufnahme findet und aufgrund ihrer inhaltlichen Akzente und hohen Qualitätsstandards bald zu den etablierten internationalen Fachzeitschriften der wahrlich mitteleuropäischen Disziplin ‚Germanistik‘ gehören wird.

Veszprém, im Mai 2011

Die Herausgeber